Bundes-Wetter-Bericht.

Die Bundes-Wetter-Warte in Washington veröffentlicht die Voraussagungen für das Wetter der kommenden Woche. — Im Allgemeinen klar und beständig.— In den letzten Tagen regnerisch und Gewitter.

Während der kommenden Woche werden übersaisonmäßig hohe Temperaturen in den mittelatlantischen, südatlantischen, Gulf- und mittleren Flach-Staaten, sowie dem großen Central-Thal herrschen. Mäßige Temperaturen voraussichtlich in New-York, den Neuengland-Staaten u. den Regionen der großen See'n, während in den nördlichen Flach-Staaten, den Rocky Mountains, den Plateau-Regionen und den Pacific-Staaten unter dem saisonmäßigen Durchschnitt sein werden.

Ein Wechsel zu beträchtlich kühlerem Wetter wird in den nordwestlichen Staaten, den nördlichen Rocky Mountain-Regionen und den Nord-Pacific-Staaten am Dienstag oder Mittwoch zu verzeichnen sein, der von lokalem Frost in diesen Regionen begleitet sein wird.

Eine ausgedehnte Aera mit Niederdruck, die gegenwärtig die nordwestlichen Staaten und die West-Canadischen Provinzen bedeckt, wird sich langsam östlich verziehen und den Mittelwesten in der Mitte der Woche und die östlichen Staaten am Ende der Woche erreichen. Hierdurch wird in den nächsten Tagen unbestimmtes Wetter und Regen in den Regionen der Großen See'n, dem extremen oberen Mississippi-Theile, den nordwestlichen Staaten und den Nord-Pacific-Staaten hervorrufen. In der Mitte der Woche werden wahrscheinlich lokale Regen und Gewitterstürme in den großen Central-Thälern und den Flachstaaten, sowie am Ende der Woche in den mittelatlantischen Staaten und im Süden stattfinden.

Das Wetter wird während der ersten Hälfte der Woche in den Süd-Staaten und den großen Central-Thälern und dem letzten Theil der Woche in den atlantischen Staaten klar und beständig sein, wenn auch am Sonntag unbestimmtes Wetter in den nordatlantischen Staaten herrschen wird.

Sonnenauf- und Untergang.

Sonnenaufgang ..... 5 Uhr 1 Min.
Sonnenuntergang .... 7 Uhr 3 Min.

Fluth.

10.16 Morgens und 10.31 Abends.

Wetter-Aussichten.

Für Maryland und den Distrikt Columbia, heute etwas bewölkt, regnerisch u. wärmer; südwestliche Winde.

Bundes-Departement für Landwirthschaft—Wetter-Bureau.

Normale Temperatur ..... 60 Grad
Mittlere Temperatur ..... 70 Grad
Höchste Temperatur ..... 79 Grad
Niedrigste Temperatur .... 62 Grad

Bericht des Baltimore Wetterbureaus

Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft war 57 Prozent um 8 Uhr Morgens und 44 Grad um 8 Uhr Abends.

Stündliche Temperatur.

	Grad		Grad
5 Uhr Morgens	65	1 Uhr Nachm.	76
6 Uhr Morgens	64	2 Uhr Nachm.	77
7 Uhr Morgens	65	3 Uhr Nachm.	78
8 Uhr Morgens	66	4 Uhr Nachm.	78
9 Uhr Morgens	68	5 Uhr Nachm.	70
10 Uhr Vorm.	70	6 Uhr Abends	78
11 Uhr Vorm.	73	7 Uhr Abends	75
12 Uhr Mittags	74	8 Uhr Abends	74

Telegraphischer Wetterbericht.

Aus den übrigen Bundes-Wetter-Beobachtungs-Stationen wurden die folgenden höchsten Temperaturen, die um 8 Uhr gestern Abend herrschten, berichtet:

	Grad		Grad
Atlantic City, trüb	78	Montgomery, klar	86
Bismarck, klar	88	Montreal, trüb	68
Boston, klar	68	Nantucket, trüb	48
Buffalo, trüb	60	New Orleans, trüb	82
Charleston, trüb	80	New York, klar	74
Chicago, trüb	76	Oklahoma, trüb	82
Cincinnati, trüb	80	Philadelphia, klar	76
Cleveland, Regen	70	Pittsburgh, trüb	74
Denver, klar	84	Portland, Me., klar	66
Detroit, trüb	66	Portland, Ore, Reg	54
Duluth, trüb	52	Quebec, trüb	64
Eastport, trüb	48	Raleigh, klar	84
Galveston, klar	74	Salt L. City, trüb	86
Green Bay, trüb	74	San Francisco, klar	60
Hatteras, klar	76	St. John's klar	40
Havre, klar	84	St. Louis, trüb	80
Helena, klar	82	Scranton, trüb	72
Jacksonville, trüb	86	Shreveport, klar	84
Kansas City, klar	84	Spokane, trüb	62
Knoxville, trüb	84	Syracuse, trüb	68
Louisville, klar	84	Tampa, trüb	80
Marquette, klar	52	Washington, trüb	78
Memphis, trüb	82	Winnipeg, klar	66

Der Druck ist im allgemeinen in den Pacific-Staaten gefallen und sind unbestimmte Vertheilungen von der oberen See-Region östlich bis New-England, welche allgemeinen Regenfall in diesen Distrikten und Gewitterstürme in den oberen See-Regionen nach sich zogen, vermerkt worden. Regen wird heute, mit voraussichtlichen Gewitterstürmen in den See-Regionen, dem oberen Ohio-Thal niedergehen, der sich in der Sonntag-Nacht oder auch Montag nach den mittelatlantischen Staaten und Neuengland bewegt. In den unteren See-Regionen, den südatlantischen und Golf-Staaten wird das Wetter heute und morgen im allgemeinen klar, ebenso in den See-Regionen sein.

Hydroplane angelangt.

Kam mit fünf Offizieren aus Newport News. — Landeten in der Curtis Fliegerstation.— 178 Meilen zurückgelegt. — Flugdauer 2 Stunden und 59 Minuten. — Wiegt 15 Tonnen. — Höchstgeschwindigkeit 85 Meilen.

Mit fünf Offizieren an Bord traf gestern der „H 10", ein 15 Tonnen Hydroplan von der Glenn H. Curtis Fliegerstation in Newport News, Va., um 10 Uhr 15 Min. bei Fort McHenry ein. Die zurückgelegte Entfernung wurde mit 178 Meilen angegeben

Die Maschine befand sich 2 Stunden 59 Minuten und 30 Sekunden in der Luft, während der bisher von einer derartigen Maschine erreichte Rekord 3 Stunden und 2 Minuten beträgt. Wie es heißt, erreichte der Apparat bei einem Versuchs-Flug am Donnerstag eine Stunden-Geschwindigkeit von 130 Meilen. Die gestern erreichte Höchstgeschwindigkeit betrug jedoch nur 85 Meilen. Nur wenige Personen sahen gestern die Ankunft des einem Riesenvogel gleichenden Hydroplans. Am Donnerstag, als der erste Versuch gemacht wurde, Baltimore zu erreichen, war im Gegensatze zu gestern eine große Menschenmenge in und um Fort McHenry anwesend. Die Maschine erschien zuerst in bedeutender Höhe über Fort Carroll. Sie ist ein Doppeldecker mit 16 Fuß langem Bootskörper, die Tragflächen sind khakifarben, der Bootskörper marinegrau. Die Tragflächen haben eine Gesammt-Spannweite von 76 Fuß. Der Apparat ging in steilem Gleitfluge nieder, ungefähr 30 Fuß über dem Wasserspiegel richtete er sich wieder auf und landete leicht und elastisch. Da keine Schlepper zur Stelle waren, fuhr George W. Hartmann in seinem Boote zur Stelle u. schleppte die Maschine nach einem Punkte gegenüber dem Baltimore Jacht-Club, woselbst sich fünf Insassen wieder auf festen Boden begaben.

Zu beachtende Warnung.

Capitän Mayer von dem Dampfer „Rhein" erläßt dieselbe. — Unbefugte Personen sammeln für die Mannschaften.

Wie Capt. Mayer vom Dampfer „Rhein" durch den Zahlmeister des Schiffes, Hrn. A. Hecht, dem „Deutschen Correspondenten" mittheilt, befinden sich zur Zeit einige Personen in Baltimore, die kleine Gegenstände verkaufen, und wohlthätigen Leuten erklären, daß der Reinertrag den Mannschaften des hier internirten Dampfers „Rhein" zufließt. Diese Angaben sind, wie Herr Hecht mittheilt, der Wahrheit widersprechend, und haben die Mannschaften mit der Sache absolut nichts zu thun. Es sei hiermit vor diesen Männern dringend gewarnt, und bleibt es den einzelnen Personen überlassen, mit diesen „Herren" ihrem Ermessen nach zu verfahren.

„Cannstatter Volksfest-Verein."
Mai-Ausflug für Mitgl. u. Familien heute, Sonntag, 7. Mai, Cannstatter Park.
(Mai7)

Der Weltkrieg heute vor einem Jahr.

7. Mai 1915.

(Nach dem Bericht des deutschen Generalstabs.)

Deutsche Batterien von Seebrügge bringen den großen englischen Torpedobootjäger „Maori" zum Sinken. Wieder vergebliche Angriffe der Engländer auf Höhe 60 im Ypern-Abschnitt.

Der englische Cunard-Dapfer „Lusitania" (31,600 Tonnen) mit riesigen Mengen Munition beladen und etwa 2000 Passagieren aus Amerika an Bord, wird Nachmittags ½3 Uhr an der Südküste Irland's nahe Queenstown durch ein deutsches U-Boot torpedirt und zum Sinken gebracht; nur etwa 750 Personen werden gerettet; unter den Ertrunkenen befinden sich 100 Amerikaner, Millionäre unter ihnen.

In Galizien setzen die deutschen und österreichischen Armee'n ihren Vormarsch fort; weitere Theile der Armee Mackensen gelangen bei Krosno über den Wislok. Die Vernichtung der russischen Beskiden-Armee macht schnelle Fortschritte. Die Armeegruppe Boroevic besetzt den Dukla-Paß in ganzer Breite.

In Italien ist die Mobilmachung in vollem Gange; zahlreiche Deutsche, Oesterreicher und Ungarn verlassen Italien. Ein königlicher Erlaß verlängert die Vertagung der Kammer und des Senats bis zum 20. Mai.

75. Jahre alt!

Der **"Deutsche Correspondent"** wurde in der zweiten Maiwoche des Jahres 1841 gegründet. Er schaut somit jetzt auf ein **75-jähriges Bestehen** zurück. Das ist ein Alter, dessen sich verhältnißmäßig wenige deutsche und auch englische Zeitungen in den Ver. Staaten rühmen können.

Zur Feier des diamantenen Jubiläums seiner Gründung wird der **"Deutsche Correspondent"** am nächsten Sonntag, den 14. Mai 1916, im Festkleid erscheinen. Die **Jubiläums-Ausgabe** wird reich illustrirt sein mit Bildern aus Baltimore's Vergangenheit, welchen zur Contrastirung eben so viele Bilder aus der Gegenwart gegenüberstehen werden. Es werden da Bilder vorhanden sein, die 70- und 80-jährige Baltimorer in die Tage ihrer Kindheit zurückführen werden.

An der Jubiläums-Nummer hat eine ganze Anzahl der angesehendsten Bürger Baltimore's -- Deutschamerikaner und Angloamerikaner -- seit vielen Wochen mitgearbeitet. Sie haben Statistisches und Geschichtliches auf allen Gebieten des geschäftlichen und gesellschaftlichen Lebens, auf dem Gebiete des politischen und des kirchlichen Lebens, auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit und auf dem Gebiete der Erziehung -- mit besonderer Berücksichtigung des Antheiles der Deutschen -- in Erzählerform niedergeschrieben. Die **Jubiläums-Ausgabe des "Deutschen Correspondenten"** wird dadurch im wahren Sinne des Wortes eine **Chronik der Stadt Baltimore.** Unter diesen Mitarbeitern befinden sich:

J. E. Aldred, Vorsitzer des Exekutiv-Comites der Gas-Gesellschaft.

Wm. A. House, Präsident der Straßenbahn-Gesellschaft.

Ex-Gouverneur Edwin Warfield, Präsident der Fidelity and Deposit Co.

John T. Stone, Präsident der Maryland Casualty Co.

Pastor Dr. Julius Hofmann, Pastor der Zions-Gemeinde, der ältesten deutschen Gemeinde in Baltimore.

Rektor Lorenz Kißner von der Katholischen St. Alphonsus-Kirche.

Dr. Henry Wood, einer der bedeutendsten Professoren an der Johns Hopkins-Universität.

Dr. J. C. Hemmeter, Professor an der Universität von Maryland.

Theodor Wells Pietsch, einer der bekanntesten Architekten der Stadt.

Henry G. Hilken, Chef der landbekannten Schiffs-Agentur A. Schumacher & Co.

S. S. Field, seit fünf Jahren Stadt-Prokurator Baltimore's.

Albert W. Adt von der Maschinenfabrik-Firma John B. Adt & Sons Co.

Wm. P. Ryan, der gegenwärtige Zolleinnehmer des Baltimore Hafens.

Bertram N. Stump, der seit einer Reihe von Jahren Bundes-Einwanderungs-Commissär ist.

Jakob Epstein, Chef des landbekannten Baltimore Bargain House.

Pastor A. F. Sterger, Pastor der Dreieinigkeits-Gemeinde, der zweitältesten deutschen Gemeinde der Stadt.

Carl A. M. Scholtz, einer der bekanntesten deutschen Rechtsanwälte Baltimore's.

General Felix Agnus, Herausgeber des „Baltimore American".

Henry L. Mencken, Baltimore's bedeutendster und interessantester Literat.

John H. Adams, Redakteur der „Baltimore Sun".

Carl Otto Schönrich, Lehrer des Deutschen am Baltimore City College.

L. C. Schneidereith, Präsident des Turnverein "Vorwärts".

Otto R. Ortmann, Lehrer am Peabody Conservatorium.

Charles E. Ford, Besitzer von Ford's Opernhaus.

J. H. Kummer, vom Bankhaus Kummer & Becker.

Baseball-Spiel.

Ein recht schönes Spiel lieferte gestern im Oriole-Park Baltimore gegen Buffalo, welchem über 2500 Personen beiwohnten. Das Spiel endete mit einem Sieg der Orioles über Buffalo mit 6 zu 3. Das Spiel hatte folgenden Verlauf:

Buffalo... 1 1 0 0 0 1 0 0 0—3
Baltimore 1 0 1 1 3 0 0 0 0—6

„Counterpart" bringt $66.40.

Eines außerordentlich guten Besuches hatte sich das gestrige Rennen zu Pimlico zu erfreuen, und wurden sehr interessante Rennen gelaufen. Die höchste Quote brachte gestern „Counterpart" im 5. Rennen, indem er $66.40 für $2 bezahlte. Die Rennen waren die folgenden:

1. Rennen, 4½ Furlongs — Golden Bantam, 12.70, Manokin, 3.40, Cherry Belle, 3.50.

2. Rennen, 2 Meilen — Battery, 21.70, Shannon River, 7.60, New Haven, 4.30.

3. Rennen, 1 Meile 40 Yards — Greetings, 16.20, Ask Ma, 4.50, Menlo Park, 5.30.

4. Rennen, 1 Meile — Redland, 12.60, Damrosch, 11.60, Buzz Around, 7.50.

5. Rennen, 1 Meile 40 Yards — Counterpart, 66.40, 20.40 und 7.10, Linbrook, 3.60, Captain Parr, 3.00.

6. Rennen, 1 Meile 70 Yards — Kewessa, 5.30, Corsican, 6.30, Greenwood, 3.90.

7. Rennen, ¾ Meile — Lady London, 6.80, Humiliation, 8.90, Borax, 7.70.

Convention findet statt.

Kann wegen Stimmen-Nachzählung nicht verschoben werden. — Ex-Gouverneur verlangt die Nachzählung im 3. und 4. Distrikt. — Dr. Joseph France damit einverstanden. — Die Senator-Nomination soll dann später erfolgen.

Der Ex-Gouverneur Goldsborough, welcher bei der Primär-Wahl gegen Dr. France unterlegen ist, hat eine Nachzählung der Stimmen im dritten und vierten Legislativ-Distrikt der Stadt Baltimore beantragt. Den 3. Distrikt hatte Herr Goldsborough nach der ersten Zählung mit 249 und den 4. Distrikt mit 313 Stimmen verloren; die offizielle Zählung aber gab ihm im 3. Distrikt 4 Stimmen mehr und im 4. Distrikt 54.

Hierauf bezugnehmend theilte Dr. France dem Vorsitzer des republikanischen Staats-Central-Comites Hrn. Galen L. Tait mit, daß er, um die Eintracht in der republikanischen Partei aufrecht zu erhalten, die Convention ersucht, die Nomination als Bundes-Senator zu verschieben, bis die Nachzählung stattgefunden habe, die nach der Ansicht des Briefstellers nichts an dem Resultat ändern werde.

Herr Galen L. Tait, erklärte, daß keine Veränderungen in dem Datum der Convention eintreten könne, da alle Partei-Mitglieder, die Presse und sonstige daran interessirte Personen bereits benachrichtigt sind, und die Convention am 9. Mai stattfinden werde; noch dazu die Delegaten zur republikanischen National-Convention ernannt werden müssen. Es liegt nicht in der Macht des Vorsitzers, die Convention zu vertagen, sondern wird derselbe den Wunsch des Dr. France der Convention vorlegen, und bleibt es dieser überlassen, die Nomination des Bundes-Senators auf eine spätere Zeit zu verlegen, wenn die Stimmen-Nachzählung erfolgt ist. Dieser Nominationstag müßte alsdann vom Vorsitzer einberufen werden. Der Bond für die Stimmennachzählung ist bereits hinterlegt worden.

Eiserne Ringe.

Die Damen des „Eisernen Ring-Fonds" sind am Mittwoch im „Deutschen Correspondenten" anwesend. — Billige Schmucksachen.

Die Damen des „Eisernen Ring-Fonds" sind, wie an jedem Mittwoch, so auch an diesem, wieder im Bureau des „Deutschen Correspondenten" anwesend, um Ringe zu verkaufen und Goldsachen einzutauschen und zu veräußern. Es sind unzählige Schmucksachen, wie Uhren, Ringe, Vorsteckna deln und andere Gegenstände vorhanden, die für einen Spottpreis abgegeben werden, um die sehr wundervollen Gegenstände nicht einschmelzen zu lassen. Liebhaber von Schmucksachen und Freunde von Bargains haben hier Gelegenheit, sich selbst, als auch den Wittwen und Waisen im alten Vaterland zu dienen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich noch viele Gegenstände in den Händen der Damen befinden, die wieder abgeholt werden sollten. Die Herrschaften werden dringend ersucht, dies sofort zu thun, oder die Damen schriftlich zu benachrichtigen, da die Sachen nicht länger gehalten werden können und verkauft oder eingeschmolzen werden müssen. Es wäre bedauerlich, wenn diese werthvollen Gegenstände ein Opfer der Münze werden müßten.

„Sicherheit Erst-Zug."

Tausende und Abertausende von Schulkindern benutzten gestern den freien Tag, um die in dem „Safety-First-Zuge" der Regierung, welcher in der Pratt-, westlich der Eutaw-Straße, stand, befindliche Ausstellung zu besichtigen. Allseitiges lebhaftes Interesse wurde der fahrenden Ausstellung, welche in übersichtlicher Weise zeigt, wie die Regierung bemüht ist, Leben und Gut ihrer Bürger zu schützen, während des Baltimorer Aufenthaltes entgegengebracht. Der Zug fuhr um 11 Uhr gestern Abend wieder ab. Am Montag wird die Ausstellung in Frederick eröffnet werden.

Erheblich verletzt.

Erhebliche Verletzungen erlitt der 35 Jahre alte George W. Hall, als er gestern Morgen durch Brechen des Geländers von der Veranda seiner Wohnung im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 830, Bradley-Str., auf den Hof hinab stürzte. Er wurde in's Maryländer Allgemeine Hospital gebracht.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegsanleihen.

100 Mark und 100 Kronen aufwärts

Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.
(März18—)

Aus den Polizeigerichten.

Gegen $2000 Bürgschaft entlassen.— Verzichtete auf Vorverhör. — Im Kampfe mit Negern. — Angeblich gefälschte Checks. — Bis zum Freitag festgehalten. — Gemeiner Bursche. — Hat seinen betagten Vater mißhandelt.

Vor Richter Packard im mittleren Polizeigericht erschien gestern der 19 Jahre alte Thomas A. Schaffer, um sich unter der Beschuldigung des Diebstahls von einer Anzahl Automobil-Zündkerzen von der Firma R. W. Norris u. Sohn zu verantworten. Der Werth derselben soll $1082 betragen. Schaffer verzichtete auf ein Verhör und wurde gegen $2000 Bürgschaft auf freiem Fuß belassen. Der Beschuldigte war ein Angestellter der Firma.

Rabiate Negerin.

Bei einem Kampfe zwischen ungefähr 25 Negern hatte Polizist Joseph Mannion vom nordöstlichen Distrikt einen schweren Stand, als er die Negerin Pearl Gleavers, die den Streit angeblich verursacht hatte, verhaften wollte. Die Negerin riß ihm den Rock in Stücke und sie wurde gestern Morgen von Richter Clift wegen des angeblich ungebührlichen Betragens mit $25 und Kosten bestraft, während sie unter der Anschuldigung, angeblich den Polizisten angegriffen zu haben, sechs Monate Gefängniß erhielt. Zwei andere Wollköpfe, die an dem Streite angeblich betheiligt gewesen waren, wurden mit Geldstrafen belegt.

Bissige Hunde.

Vier Hundebesitzer mußten gestern Morgen vor Richter Clift in der nordöstlichen Polizeistation unter der Anschuldigung, angeblich bissige und gefährliche Hunde zu besitzen, erscheinen. Charles Heilman von Nr. 1516, Nord-Portstraße, und Wm. Cohen von Nr. 424, Nord-Collington-Ave., wurden straflos entlassen, nachdem sie sich bereit erklärt hatten, ihre Hunde der Thierschutz-Gesellschaft zu übergeben. Die Fälle von Benj. Rabinowitz von Nr. 2420, Ashland-Avenue, und Hyman Davidson von Nr. 1916, Ost-Fairmount-Avenue, wurden auf einige Wochen verschoben, und in der Zwischenzeit werden ihre Thiere im Hundezwinger der Thierschutz-Gesellschaft beobachtet werden.

Gefälschte Checks.

Unter dem Verdachte, eine Anzahl gefälschter Checks in Umsatz gebracht zu haben, wurde gestern der in Nr. 1434, McCullohstraße, wohnhafte Paul Ashley West in der nordwestlichen Polizeistation von Richter Brendel für ein weiteres Verhör am nächsten Freitag festgehalten. Die bisherige Anschuldigung lautet auf Passirung dreier werthloser Checks in Höhe von $197.97 an Henry Feinstein von Nr. 1332, Pennsylvania-Avenue. Die Detektivs Cooney und Cullison hatten die Verhaftung vollzogen.

Gemeiner Kerl.

„Sie sind der schlechteste Kerl in ganz Baltimore," erklärte Richter Ranft in der südlichen Polizeistation gestern dem in Nr. 923, Süd-Charlesstraße, wohnenden Geo. W. Vicker's gegenüber, der angeschuldigt war, seinen betagten Vater in brutaler Weise geschlagen zu haben. Der Arrestant gab zu, daß er seinen Vater schon früher geschlagen habe, fügte jedoch als Entschuldigung hinzu, daß er stets darauf bedacht gewesen wäre, nicht zu heftig zu schlagen. $46.50 lautete der Urtheilsspruch.

Nach Californien.

Detektiv Thomas Quirk hat sich gestern nach Californien begeben, um von dort Arthur Le Roy Ball, der soeben einen dreijährigen Termin in dem San Quentin-Gefängniß beendet hat, nach hier zurückzubringen, damit sich derselbe auf die Anschuldigung der Vorspiegelung falscher Thatsachen, auf Grund deren er den Betrag von $1500 von Howard M. Towles erschwindelt haben soll, verantworten kann.

Schiffskarten
von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New York. Geldsendungen nach Europa.
Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.,
„März13—) 243 Süd-Broadway.

Eiserne Ringe

sind täglich zu haben

gegen Gold oder Silber oder Geld in der Expedition dieses Blattes.

Gold- u. Silberwaaren

die für eiserne Ringe eingetauscht wurden, sind Mittwochs im „Deutschen Correspondenten" zu kaufen.